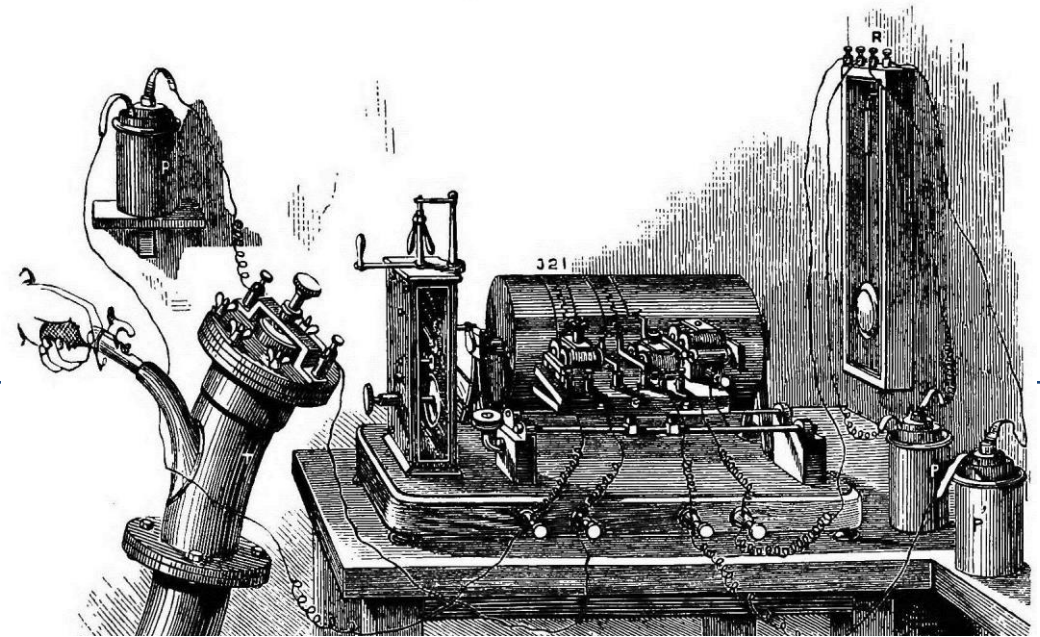


Christoph Borbach M.A.
Universität Siegen

Δt . Oder: Delay – Eine Mediengeschichte der Verzögerung

Dinge brauchen Zeit. Medienwissenschaftlich gewendet: Signalen ist eine irreduzible Laufzeit inhärent, wenn sie über räumliche Distanzen übertragen werden. Verzögerung – Delay – ist damit eine genuine Zeitweise der Medienfunktion der Übertragung, die sich aber weder historisch noch logisch als invariant erweist. Wohingegen die Effekte medientechnischer Umbrüche für die Wahrnehmung und soziale Codierung von Zeit bereits umfangreich aufgearbeitet, andererseits aber auch die Tempor(e)alitäten von Medien auf ihren Unterflächen analysiert wurden, steht eine medienhistoriographisch fundierte Umdeutung der Zeitfigur „Delay“ in ein operationalisierbares Phänomen noch aus. Denn noch immer gilt Verzögerungszeit für medientechnische Systeme und Infrastrukturen meist als Übel. Der Vortrag befasst sich mit Signallaufzeit als einem epistemischen Objekt und seinen Medien: Ortungstechniken auf Mikro- und Makroebene sowie Verzögerungsleitungen.



© Batcheller, B. C. (1897). *The Pneumatic Despatch Tube System of the Batcheller Pneumatic Tube Co.: Also Facts and General Information Relating to Pneumatic Despatch Tubes*, Philadelphia: J.B. Lippincott Company, S. 145-146

Dialogo

Stuttgarter Arbeitskreis für
Wissenschafts- und Technikgeschichte



Historisches Institut
WGNT



Universität Stuttgart

Dienstag, 08. Mai 2018
17:30 Uhr, Raum M 17.17
KII, Keplerstr. 17, 1. OG, Stadtmitte